

In wenigen Monaten sind es 35 Jahre, daß Herr Ing. Hans Kinnl dem Österr. Naturschutzbund beiträt. In der Zeit kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, als sich jeder mit Nahrungs- und Wohnungsproblemen herumschlagen mußte, erkannte der damals 22-jährige schon die Notwendigkeit des Naturschutzes.

Er stellte sich dem Wiederaufbau des Österr. Naturschutzbundes zur Verfügung und zählte damit zu den Pionieren unseres Verbandes der 40er Jahre.

Bei der Gründung der einzelnen Landesgruppen gehörte er vorerst dem Vorstand der Landesgruppe Wien und später der Landesgruppe Niederösterreich an.

Neben den zahlreichen organisatorischen Aufgaben wurde ihm bald die Betreuung des Naturschutzgebietes Perchtoldsdorfer Heide und des Teufelssteines übertragen. Dank seiner jahrelangen Tätigkeit konnte der Heidecharakter dieses bedeutenden Schutzgebietes bis zum heutigen Tag erhalten bleiben.

Schon kurze Zeit später, im Jahre 1958, als die ÖMV-Raffinerie in der Lobau errichtet werden sollte, gründete Herr Ing. Kinnl die "Aktionsgemeinschaft zum Schutze der Lobau"

Zahlreiche Vorträge mit den Verantwortlichen, unzählige Veröffentlichungen und viele Veranstaltungen waren erforderlich – neben den Aktivitäten des Naturschutzbundes – daß die geplante Raffinerie aus der Lobau nach Schwechat verlegt wurde.

Herr Ing. Kinnl hat damit unter Beweis gestellt, welche beispielhaften Leistungen im Naturschutz durch einen ungebrochenen Idealismus erzielt werden können.

Aber auch bei den Aktionen zum Schutze des Wienerwaldes, der Krimmler Wasserfälle, der Ötscher Tormäuer und des Bisamberges setzte sich Ing. Kinnl voll und ganz ein.

Daneben fand er immer wieder Zeit, im südlichen Wienerwald und im Lainzer Tiergarten jahrelang als Naturwacht-Organ Dienst zu versehen. Dies gab ihm die Möglichkeit, gegen die Zersiedelung des Wienerwaldes und den übertriebenen Forststraßenbau Stellung zu beziehen. Weitere Aktivitäten galten der Erhaltung und Schaffung von Naturdenkmälern. Mehrere seiner Anträge konnten positiv erledigt werden. Für alle diese Verdienste wurde ihm 1973 das Ehrenzeichen des Österr. Naturschutzbundes verliehen.

Seit Jahren wird nun von Ing. Kinnl das umfangreiche Veranstaltungsprogramm ausgearbeitet. Er betreut die Führungen und Vorträge und leitet Exkursionen zum Thema "Natur und Technik am Rande der Großstadt" und zur "Förderung naturnaher Flußverbauungen"

Er weist dabei immer wieder auf die Notwendigkeit der Betrachtung ökologischer Zusammenhänge für Techniker und Ingenieure hin. 3 1/2 Jahrzehnte intensive österreichweite Arbeit im Dienste des Naturschutzes ist eine großartige Leistung.